

# Ökosystemleistungen von Streuobstwiesen auf dem Weg zur Ware

16. Landesweiter Streuobsttag Baden-Württemberg  
Neue Wege zum Erhalt von Streuobst

Stuttgart, Universität Hohenheim  
21. Mai 2022



Achim Schäfer  
Lehrstuhl für Landschaftsökonomie &  
Institut DUENE e.V.

UNIVERSITÄT GREIFSWALD  
Wissen lockt. Seit 1456



# Inwertsetzung von Klima- und Naturschutzmaßnahmen in den Nationalen Naturlandschaften

Streuobstwiesen-Pilotprojekte im  
BG Schwäbische Alb und BR Rhön

Biosphärenreservat  
Rhön



Projektpartner

- BG Schwäbische Alb und Schwäbisches Streuobstparadies
- BR Rhön und Rhöner Apfelinitiative

Biosphärengbiet  
Schwäbische Alb



Schwäbisches  
Streuobstparadies



Institut für Dauerhaft Umweltgerechte  
Entwicklung  
von Naturräumen der Erde e.V.



Förderung des Projektes mit Mitteln des BMUB (FKZ 3514 685B07)

# AgoraNatura - Marktplatz für Mehr Natur

- Ziel: Neues Geld für den Erhalt und die Entwicklung von Natur
- Online-Marktplatz für zertifizierte Naturschutzprojekte in Deutschland
- Pilotprojekte in der offenen Agrarlandschaft



Weiß Natur MehrWert ist!



ERNST MORITZ ARNDT  
UNIVERSITÄT GREIFSWALD



Wissen  
lockt.  
Seit 1456



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung



Bundesministerium  
für Umwelt, Naturschutz,  
Bau und Reaktorsicherheit



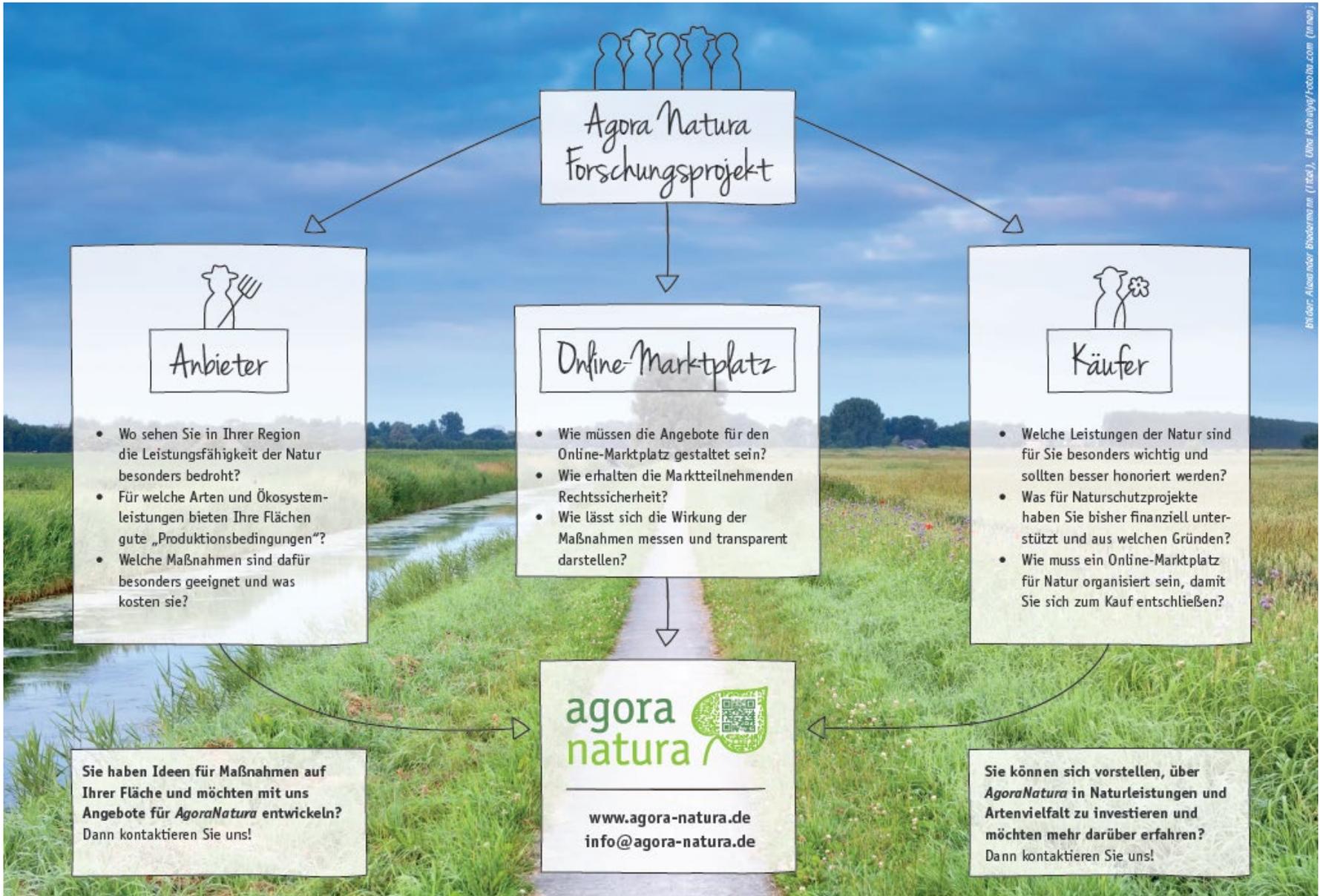
leben.natur.vielfalt  
das Bundesprogramm

 Deutsche Umwelthilfe

 DVL  
Deutscher Verband für  
Landschaftspflege

Das Projekt „AgoraNatura“ wird im Rahmen der gemeinsamen Förderinitiative von BMBF und BMUB „Forschung zur Umsetzung der Nationalen Biodiversitätsstrategie“ (F&U NBS) und im BMUB durch das Bundesprogramm Biologische Vielfalt gefördert.

# Vom Projekt zum Marktplatz



# Ökosystemleistungen

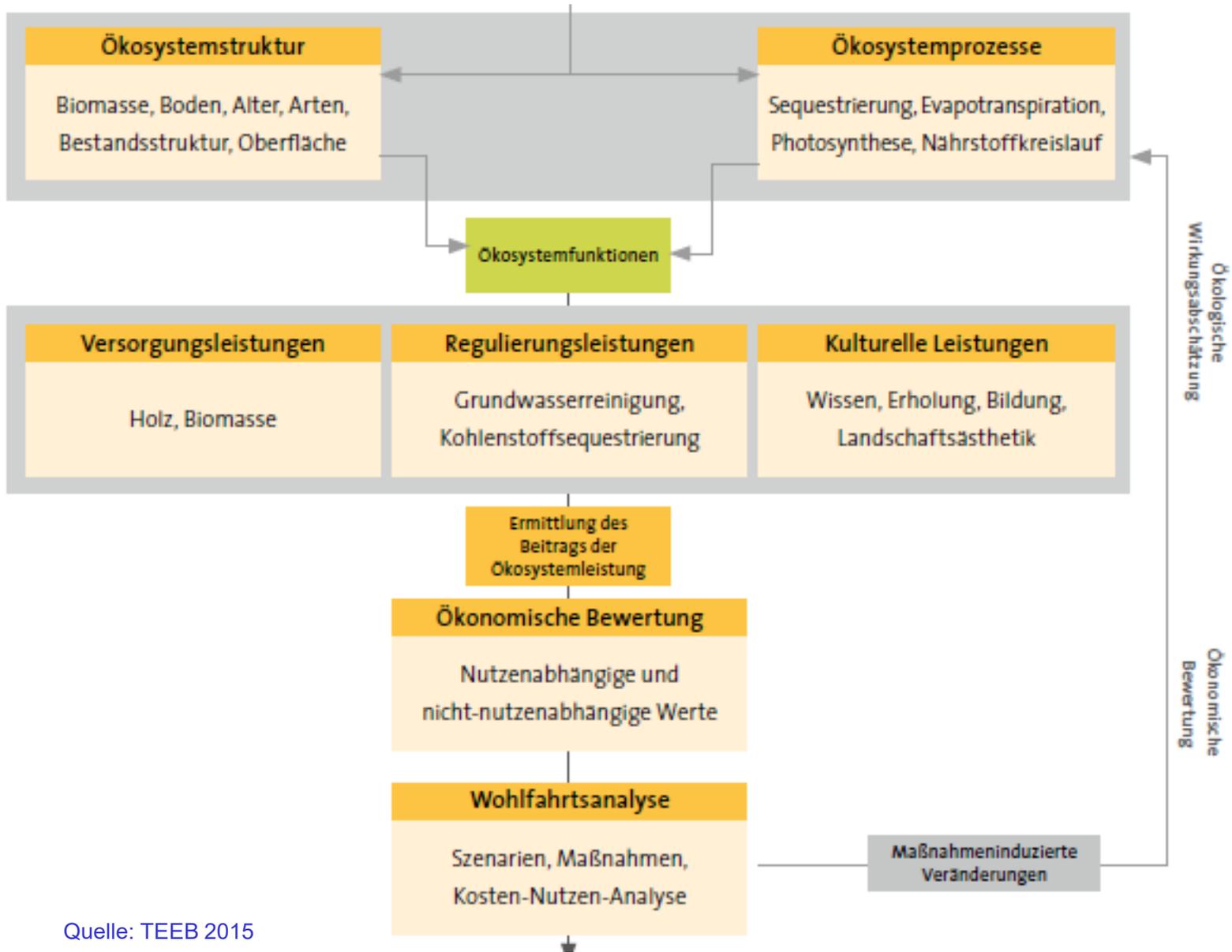
- Direkte und indirekte Beiträge von Ökosystemen zum menschlichen Wohlergehen
- Inwertsetzung durch wirtschaftliche Erschließung und Entwicklung bisher nicht oder wenig genutzter Ökosystemleistungen
- Kommodifizierung als ein marktfähiges privates Gut



The Economics of Ecosystems & Biodiversity



# Ökonomische Bewertung von ÖSL



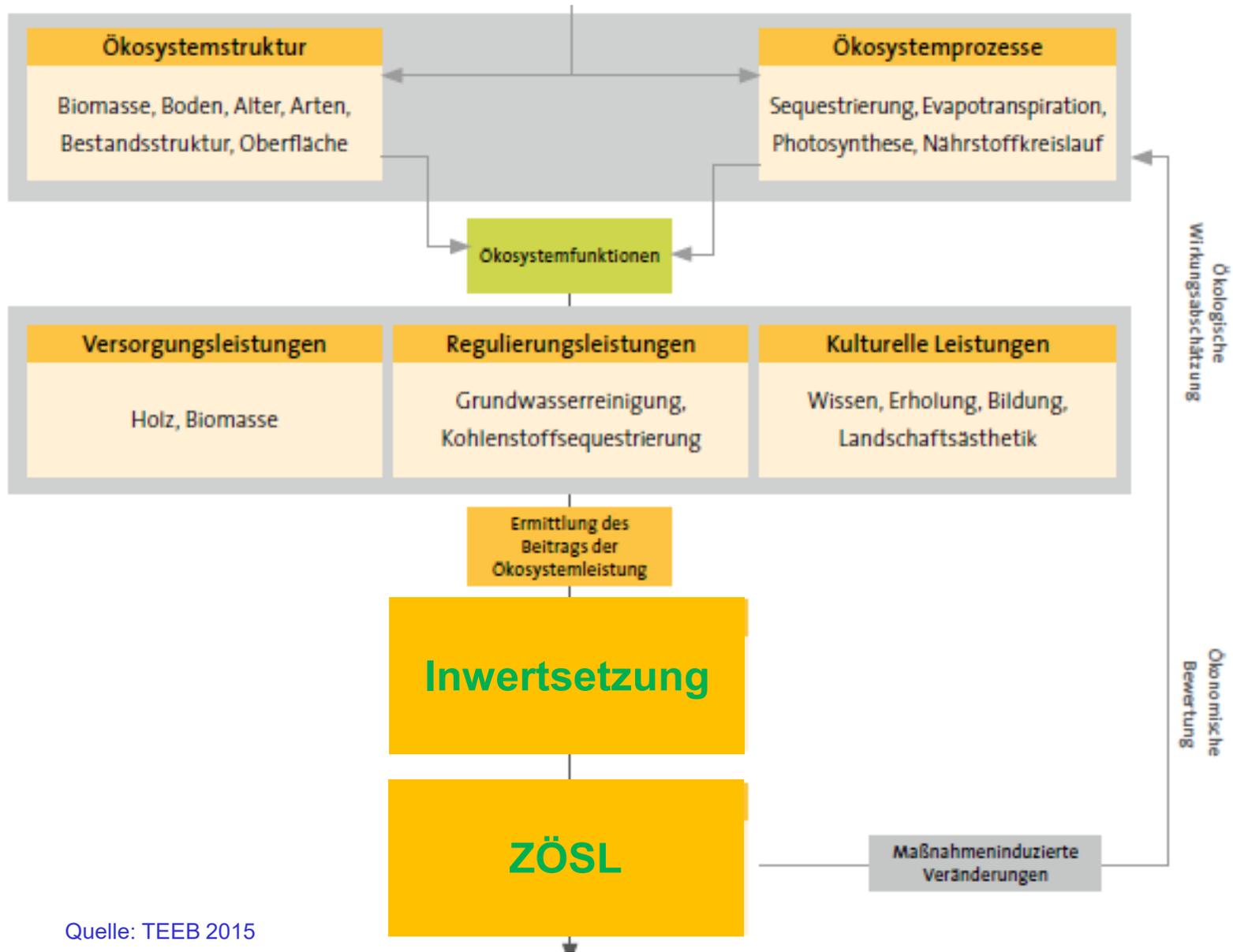
# Streuobstwiesen-Bewirtschafter sind multifunktionale Dienstleister

- **Marktfähige Güter**
  - Grünlandaufwuchs
  - Obst
  - Wertholz
- **Nicht-marktfähige Güter**
  - Kulturlandschaft mit langer Tradition
  - Biodiversität
  - Erholungsfunktion
  - Gewässerschutz
  - Klimaschutz



Methoden für den quantitativen Nachweis der vielfältigen Leistungen sind ansatzweise vorhanden

# Inwertsetzung von ÖSL



# Grundidee: Zahlung für Leistung



Landnutzer werden dafür bezahlt, dass sie

- ÖSL erhalten oder herstellen
- erlaubte negative externe Effekte auf ÖSL vermindern

Wichtig: gezielte Bereitstellung von ÖSL durch verschiedene Maßnahmen

**ZÖSL sind ökonomische Anreizinstrumente!**

# Chancen

- Identifizierung der Nutznießer
- Inwertsetzung durch Zertifikate (= verbrieftes Versprechen für eine garantierte Leistung)
- Zertifizierung sichert effizienten Mitteleinsatz
- Fortschritte bei der Quantifizierung von ÖSL und im Monitoring
- Neues Geld durch Kommodifizierung
- Neue Kommunikationsstrategien für gesellschaftliche Verantwortung von Unternehmen (CSR)
- Regionaler Ansatz



# Gibt es überhaupt eine Nachfrage?

- Zahlungsbereitschaft für Agrarnaturschutzmaßnahmen ist vorhanden, kann sich aber wegen fehlender Märkte nicht artikulieren!
- Durch den AgoraNatura-Marktplatz können wir zusätzliches Geld für den Naturschutz generieren weil wir mit zertifizierten Naturschutzmaßnahmen neue Zielgruppen ansprechen.
- Die Nachfrager wünschen
  - regionale Angebote im Bereich der nachhaltig genutzten Kulturlandschaft,
  - Erlebbarkeit und Nähe der Angebote,
  - vielfältige Angebote aus ganz Deutschland
  - flächenbezogene Angebote mit überprüfbaren Zielen, die nach einem unabhängigen Standard zertifiziert sind.

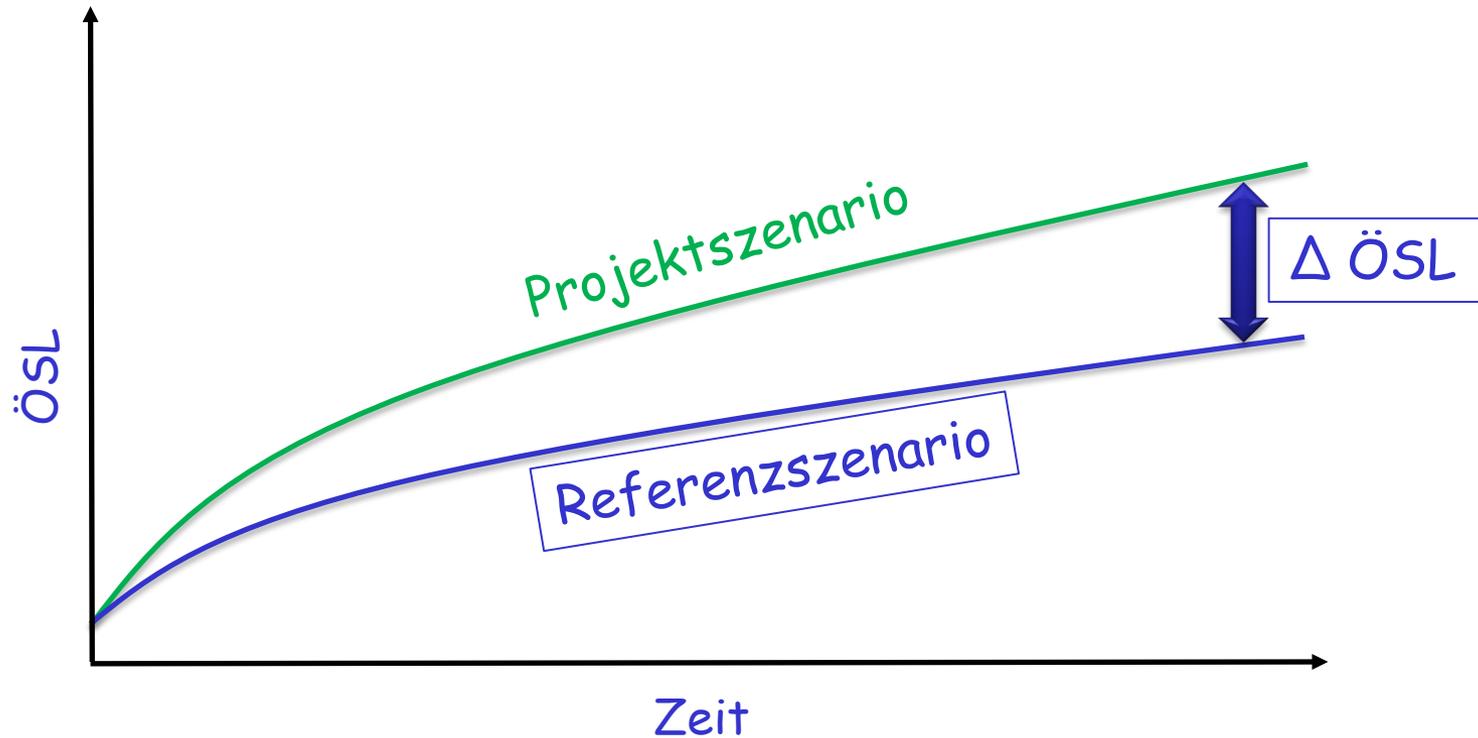


## Natur<sup>plus</sup>-Standard

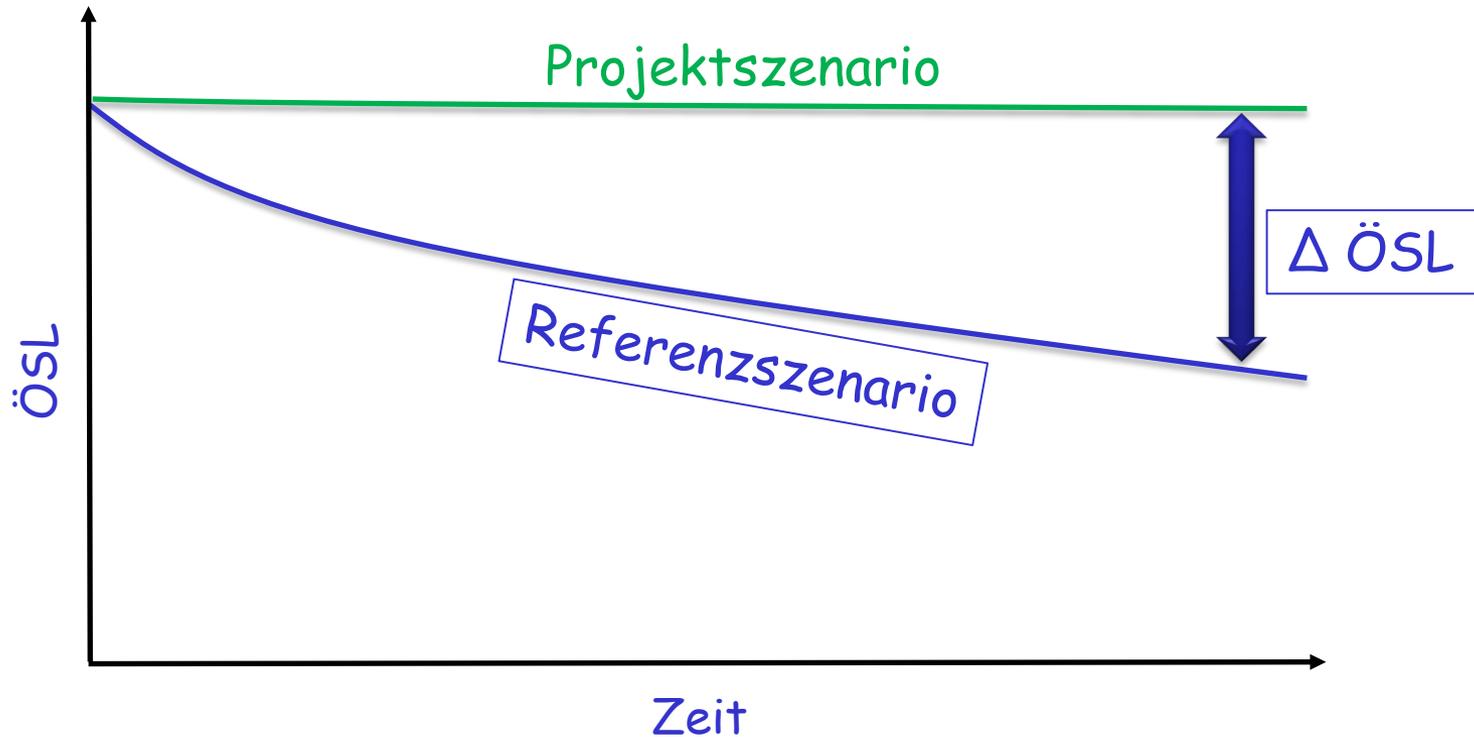
- **Kriterien** für die Zertifizierung von Naturschutzprojekten und für die Erfassung und Bewertung von Ökosystemleistungen
- **Anforderungen** für die Entwicklung von Projekten und Methoden sowie Regeln zur Messung, Berichterstattung und Verifizierung von Projekteffekten
- **Initiatoren:** Projektpartner im AgoraNatura-Projekt und dem Europarc Inwertsetzungsprojekt

[www.naturplus-standard.de](http://www.naturplus-standard.de)

# Was wird wie zertifiziert?



# Was wird wie zertifiziert?



# Methodologie

- Baukasten von Methoden und Regeln zur Messung, Berichterstattung und Verifizierung von Projekteffekten.
- Projekteffekte müssen mit einer geeigneten Methodologie quantitativ, semi-quantitativ oder qualitativ dargestellt werden.
- Zur Methodologie gehören Aussagen und Kriterien die beschreiben,
  - welche Methode für bestimmte Anwendungen geeignet ist,
  - wieso eine bestimmte Methode angewendet wird und keine andere und
  - warum für bestimmte Probleme eine bestimmte Methode angewandt werden sollte.
- Generelle Anforderung: Lohnt sich der Aufwand?
  - Wie aufwändig müssen die Verfahren zur Quantifizierung sein?
  - Welche Kosten sind damit verbunden?



Anwendung der Methoden auf konkrete Projekte

# Entwicklung und Umsetzung



DIE KRITERIEN   ERFASSUNGSMETHODEN   ZERTIFIZIERUNG   INITIATOREN   KONTAKT



› Erfassungsmethoden › Biologische Vielfalt › Streuobstwiesen Zustandserfassung

## Streuobstwiesen Zustandserfassung



Um eine Erfassung und Bewertung von Streuobstwiesen durchzuführen, empfehlen wir die Arbeit von DUENE e.V. Bei Interesse melden Sie sich bitte bei Dr. Michael Ruehs ([ruehs\(at\)uni-greifswald.de](mailto:ruehs(at)uni-greifswald.de)).

Für einen einfachen Einstieg, stellen wir hier einen [Kartierbogen](#) zur Erfassung der Obstbäume und Kleinstrukturen auf Streuobstwiesen für Sie bereit.

Zur Kartierung des Grünlands verweisen wir auf die speziellen Methoden der Kennartenerfassung: [High Nature Value-Farmland](#) bzw. weitere [regionale Methoden](#). Zudem empfehlen wir den von DUENE e.V. entwickelten Grünlandbogen zur detaillierten Erfassung und Bewertung der für Streuobstwiesen typischen Glatthaferwiesen (wie oben, bei Interesse bei Dr. Michael Ruehs melden).

### Weitere Literaturempfehlung

- [Bundesrat für Naturschutz \(2017\): Erfassungsmethoden für den HNV-Farmland Indikatoren, Version 8, 47 Seiten plus Anhang](#)
  - [Kupferschmid et al. \(2014\): Erfassung von Streuobstwiesen in Kombination mit Ökokonto](#)
  - [PAN AJLÖK \(2010\): Bewertung des Erhaltungszustandes der Lebensraumtypen nach Anhang I der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie in Deutschland. -](#)
  - [Bericht des Sachverständigenbeirats für die Umsetzung der FFH-Richtlinie: Grundlage für ein bundesweites FFH-Monitoring, 87 S.](#)
- Vorauswahl / Vorprüfung der Flächeneignung
  - Ausschluss Doppelförderung
  - Erfassung und Bewertung der Streuobstwiesenbestände
  - Maßnahmenplanung auf Basis der Zustandserfassung
  - Kostenschätzung der Maßnahmen
  - Zertifizierung
  - Evaluierung Projektergebnis

# Herausforderungen



- Was passiert mit dem Unterwuchs?
- Kaum Bedarf an nährstoffarmem Futter!
- Nutzung als Bioenergieträger?
- Lohnenswert?



# Streuobstwiesen Weilheim a. d. Teck



2016



2021



Fotos: Maike Schünemann

# Fazit

- Privat organisierte Märkte für Ökosystemleistungen
- Unternehmen und Privatpersonen wollen Verantwortung für den Erhalt von Ökosystemleistungen übernehmen
- Zusätzliche Finanzierungsmöglichkeit
- Erfolgversprechender Ansatz
- Neuer Weg für den Erhalt von Streuobstwiesen



# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

